

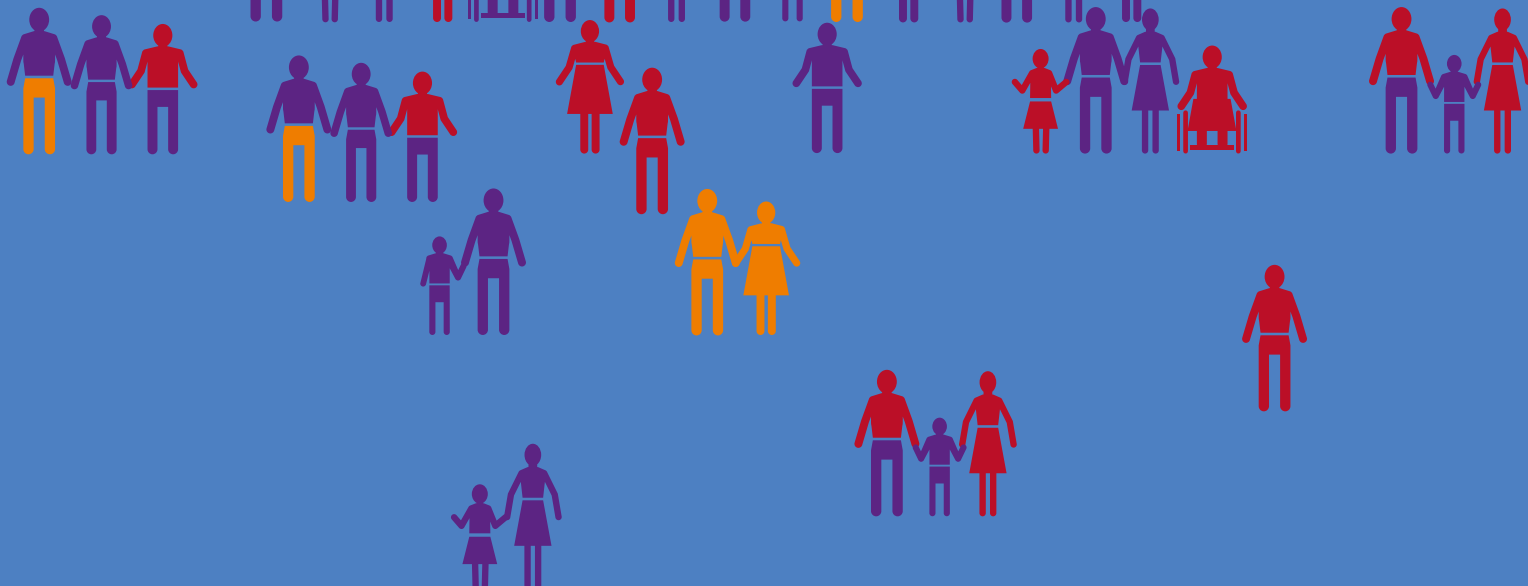


Februar - März 2022

Mitmachen Finde deinen Platz!



mit
großer
Umfrage



Pfarrer: Michael Böckner, Pfarrstraße 2, Allendorf
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Gemeindebüro: Pfarrstraße 2, Allendorf
Bürozeiten Karin Lenz: Di 9-12 Uhr / Do 16-19 Uhr
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Jugenddiakon: Markus Trick
Tel. 0174 - 87753 35
E-Mail: markustrick@ev-kirche-allendorf.de

Kirchenvorstand:

Lisa-Marie Brado (HSB) Tel. 72415
Christina Buntrock (ALL) Tel. 91 24 89
Sascha Götz (ALL)
Guido Hermann (HSB)
Tom Jungeblut (ALL), Tel. 919148
Andrea Klös (HSB), Tel. 946048

Nicklas Konrad (ALL) Tel. 919 5799
Nicole Listner (HSB) Tel. 74 55 77
Walter Lutz (ALL) Tel. 71928
Christian Rein (ALL) Tel. 919 76 99
Jasmin Weiß (ALL) Tel. 0152 536 99 796

Über unsere Website
www.ev-kirche-allendorf.de
können Sie per Click spenden.
Auf der Startseite
einfach auf das
Spendensymbol
drücken und
Sie werden
entsprechend
geführt.
Probieren
Sie es
aus!

Spenden-Konten:

Ev. Kirchengemeinde Allendorf
IBAN: DE54 5165 0045 0000 0666 21
Sparkasse Dillenburg

Verein zur Förderung des Gemeindelebens
IBAN: DE74 5165 0045 0182 0184 73
BIC: HELADEF1DIL
Sparkasse Dillenburg

*Bei Spenden bitten wir
um Angabe des
Verwendungszwecks
und der Adresse,
damit eine Spenden-
quittung ausgestellt
werden kann.*

SPENDEN für die Zukunft

+ Jugenddiakon
+ Kirche Haigerseelbach
+ Kirchenzentrum Allendorf

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21

Diakonie-Station:

Bitzenstraße 11b, 35708 Haiger, Tel. 92190
Tagespflege im Sonntagspark, Tel. 918 66 47
www.diakoniestation-haiger.de

Besuchsdienste der Kirchengemeinde:

Besuchswünsche bitte im Pfarrbüro melden – Tel. 5115

Evangelische Kindertagesstätte „Steckemännchen“ Allendorf:

Katrin Meissner, Tel. 39399, E-Mail: kita.haiger-allendorf@ekhn.de

Trauerläuten:

Geburtsläuten:

Küster/in:

Hausmeisterin:

Predigt-Aufnahmen:

Vereinshaus-Vermietung:

ALLENDORF

Georg Haber, Tel. 2129

Tobias Hoffmann, Tel. 710 99 23

Claudia Hoffmann, Tel. 710 99 23

Christina Buntrock, Tel. 91 24 89

HAIGERSEELBACH

Annegret Salmen, Tel. 1065

Christa Engel, Tel. 2982

Annette Brado, Tel. 72415

Andrea Klös, Tel. 94 60 48

Stefan Lehr, Tel. 6552

Telefonseelsorge: 0800 / 111 0 111 (kostenfrei)

Internet: www.ev-kirche-allendorf.de

(Titelgrafik: EKHN/Globasil GmbH)



„Kirche hilft“ Ihnen gerne!

Brauchen Sie Hilfe im Haushalt? Soll Sie jemand zum Arzt begleiten?
Oder brauchen Sie einen Einkauf?
Solche Anliegen können Sie gerne im Pfarramt unter Tel. 5115 melden.
Wir versuchen dann, eine „ helfende Hand“ für Sie zu organisieren.

Inhalt

- S. 2 Kontakte
- S. 3 Editorial / Monatssprüche
- S. 4-6 Titelthema: Mitmachen
- S. 7 Das sagt die Redaktion
- S. 8 kurz & knapp
- S. 9 CVJM aktuell
- S. 10. Social Media
- S. 11 Die EKHN Kooperationsräume
- S. 12 Gottesdienste
- S.13 Vitamin C / kurz&knapp
- S. 14 Kita: Zusammenarbeit mit Gemeinde / Impfkation
- S. 15 Kinderseite
- S. 16 Kirchenzentrum: Bodenplatte
- S. 17-19 Rückblick Advents- und Weihnachtszeit / Adventsfenster
- S. 20-21 Aus der Kirchengemeinde
- S. 22-24 Impressum / Umfrage



Liebe Allendorfer,
liebe Haigerseelbacher, liebe Leser,

mitmachen ist besser als nur zugucken. Das gilt nicht nur in der Schule, beim Sport oder bei der Arbeit. Das gilt auch für das Miteinander in einer Gemeinde. Daher ist es uns wichtig, dass möglichst viele Gemeindemitglieder nicht in der Zuschauerrolle bleiben, sondern ihren Platz finden, um sich einzubringen. So kommt trotz Corona und Einschränkungen „Leben in die Bude“.

Manche Menschen haben sich gerade in der Corona-Zeit persönlich zurückgezogen. Schritte, wieder aufeinander zuzugehen lohnen sich für beide.

Und da gibt es doch eine Menge an Möglichkeiten, sich einzubringen und auszuprobieren und andere von den eigenen Stärken profitieren zu lassen. Auf Seite 6 finden Sie konkrete Mitmachangebote.

Wir freuen uns sehr, wenn Sie uns durch die Teilnahme an der Umfrage eine Rückmeldung geben würden, um unsere Gemeinde weiterzuentwickeln.

Wie nehmen Sie uns und unsere Gemeinde wahr? Womit sind Sie zufrieden? Und was können wir noch besser machen? Was sind Themen, die Sie interessieren? Vielleicht öffnet sich ja dadurch auch für Sie eine Tür zum Mitmachen, nicht nur bei der Umfrage.

Viel Freude beim Lesen und Mitgestalten!

Ihr Pfr. Michael Böckner

Folgen Sie uns!

Aktuelle Infos und Bilder rund um unsere Kirchengemeinde gibt es unter:

facebook.com/ev.kirche.allendorf
facebook.com/evkirchehaigerseelbach
instagram.com/ev.kirche.allendorf



Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe

1. März 2022

Aktuelles und Kurzfristiges kann mit der Redaktion abgesprochen werden:

Mail: w.lutz@prservice-lutz.de
Tel.: 02773 - 71928

Mitmachen

Denn DU bist Kirche!

**Aus der kritischen oder gleichgültigen Zuschauerrolle
herauskommen und mitgestalten – wie wäre das?**

von Pfr. Michael Böckner

Liebe Leserinnen und Leser,

Was haben Corona, Fußball und Kirche gemeinsam? Meine Antwort: Es gibt viele, die denken, sie wüssten am besten, wie die Situation zu lösen ist. Die Sozialen Medien sind voll davon.

So wie fast jeder eine Meinung dazu hat, wie mit Corona umgegangen werden oder welche Entscheidungen der Trainer der Lieblingsmannschaft treffen sollte, so haben auch viele eine Meinung dazu, was Kirche ist und wozu sie da ist. Wohlgermerkt: Diese Meinung zu äußern, kann uns helfen, gemeinsam Kirche zu bauen. Deshalb gibt es eine Umfrage am Ende dieses Heftes.

Für die einen ist Kirche die Anstalt für Sinn und Werte, besonders für Kinder und Jugendliche. Für andere die Institution, die sich um die Schwachen, Benachteiligten und Kranken kümmern sollte. Wieder andere sehen ihre Funktion in der Bewahrung von Tradition.

Manche sehen Kirche als ein Baustein für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Und dann gibt es noch die, die betonen, dass die Kirche dazu da ist, von Gott und dem Glauben an ihn zu reden und dementsprechend zu leben.

Je nachdem, wozu die Kirche nach eigener Meinung da ist, wird bewertet, was da gerade (nicht) läuft. Und das passiert nicht selten so, wie bei Corona oder Fußball: Meistens gibt es da etwas zu motzen. Vor allem dann, wenn die Aktivitäten der Kirche oder Gemeinde vor Ort abweichen von dem Bild, das man so hat.

So kann es sein, dass dem einen die Kirche zu modern, dem anderen zu altbacken ist, zu wenig für die Alten oder zu wenig für Kinder und Jugend tut, zu schwammig oder zu einseitig po-

sitioniert ist, zu innenorientiert allein auf fromme Themen oder zu sehr auf gesellschaftliche Themen bezogen.

Wie bei Corona oder Fußball fällt dann im heimischen Sessel, am Stammtisch oder in den sozialen Netzwerken die Einschätzung der kirchlichen Lage aus. Und nicht selten gibt es da einen „Daumen runter“ als Bewertung.

So viel zur Analyse. Und nun? Jetzt könnte ich Argumente und Erklärungen auflisten, warum das eine so und das andere so ist. Aber bringt das was? Vermutlich nur begrenzt.

Ich denke, es ehrlich zuzugeben, dass es berechtigte Kritik gibt. Auch wenn ich mir nicht jeden Schuh anziehen möchte, der mir hingehalten wird.

Was ist die Lösung? Noch mehr machen? Aber können das Pfarrer, Kirchenvorstand, Jugenddiakon und unsere Ehrenamtlichen leisten? Es anders machen? Dann wird es Kritik an der anderen Ecke geben. Nichts machen? Resignation ist aber auch keine Lösung.

Vielleicht so: Es mit Ihnen, mit DIR machen! Das könnte ein Weg sein. Wie wäre es, wenn Sie uns in dem Bereich, in dem Sie etwas vermissen, mit Ihrer Meinung und Ihren Ideen unterstützen, wenn Sie mitmachen statt zu meckern? Dazu dient (als erster Schritt) die Umfrage am Heft-Ende und auf unserer Website (www.ev-kirche-allendorf.de), wo wir gespannt sind auf Ihre und Deine Äußerungen – anonym versteht sich. So können wir gemeinsam Gemeinde weiterentwickeln. Denn: Kirche sind nicht „die anderen“, sondern Sie sind Kirche! DU bist Kirche! Mitmachen – das könnte für alle die Lösung sein

Ihr Pfr. Michael Böckner



Mitmachen

Wie kann der Weg zurück gelingen?

Da verlässt jemand plötzlich eine vertraute Gruppe, bricht den Kontakt zu Weggefährten ab – und dann?

von Verena Mühl

„Mit dem bin ich fertig!“ „Da geh‘ ich nicht mehr hin!“ „Wenn die da ist, wirst du mich dort nicht mehr antreffen.“ Kommen dir solche oder ähnliche Aussagen bekannt vor? Hast du sie schon mal von jemandem gehört oder selbst sogar gesagt? Solche Sätze entstehen meist in emotionalen Situationen. Oft ist ein Konflikt vorausgegangen, ein falscher Blick oder eine unbedachte Bemerkung.

Um eine solche Reaktion hervorzurufen, braucht es meist mehr als eine Meinungsverschiedenheit, eine unterschiedliche Sichtweise auf der Sachebene. Die Ursachen für einen inneren und äußeren Rückzug sind vielfältig: verletzter Stolz, ein Gefühl von mangelndem Respekt mir gegenüber, empfundene Abwertung meiner Person, Ablehnung oder auch tatsächliche Wunden, die durch verletzende Worte entstanden sind. Ein Gefühl von Vertrauensmissbrauch oder Loyalitätsbruch kann damit einhergehen.

Für mich gibt es nach solch emotional aufgeladenen Konflikten zwei wichtige Fragen:

1. Ist dieser Mensch mir wichtig? Ist er/sie es mir wert, erneut etwas zu wagen, um in Beziehung zu bleiben?
2. Ist die gemeinsame Sache (Projekt, Mitarbeit, Gemeinde...) mir wichtig genug, um um der Sache willen einen Versöhnungsversuch zu starten oder zumindest einen für beide aushaltbaren Waffenstillstand herbeizuführen? Wenn ich eine davon mit Ja beantworten kann, sind die nächsten Fragen: Wie fange ich das an? Wie komme ich wieder ins Gespräch?

Es gibt drei Gedanken, die hilfreich sein können:

1. Die sogenannte Annahme des guten Grundes meint, dass mein Gegenüber aus seiner Perspektive einen guten bzw. gewichtigen Grund für sein Handeln hat. In der Regel agieren Menschen nicht zum Selbstzweck verletzend oder rücksichtslos. Sie nutzen lediglich die ihnen zur Verfügung ste-

henden Strategien für ihren eigenen Umgang mit Problemen oder Herausforderungen. Aus meiner Perspektive mögen diese unangemessen oder sogar schädlich sein, aber vielleicht sind es die einzigen Strategien, die dieser Mensch für diese Situation gerade zur Verfügung hat.

2. Wir sehen die Welt nicht wie sie ist, sondern wie wir sind, weil jeder Mensch aufgrund der Prägung und Lebenserfahrungen eine bestimmte Perspektive auf die Welt und auf einzelne Situationen hat. Das gilt für mein Gegenüber wie für mich. Wir könnten denselben (mehrfarbigem) Würfel betrachten und uns über seine Farbe streiten, da wir jeder eine andere Seite sehen. Statt zu versuchen, meine eigene Wahrheit durchzusetzen, könnte ich die des anderen als Ergänzung betrachten.

3. Mein Wert, meine Gerechtigkeit, mein „Richtigsein“ und mein Rechthaben werden nicht durch andere Menschen bestimmt, sondern durch Gott. Gerade in Zeiten, in denen ich mich durch andere Menschen verletzt oder minder wertgeschätzt oder in einer falschen Weise gesehen und missverstanden fühle, darf ich bei Gott, unserem Vater, Frieden und Liebe und meinen Wert suchen und finden. Er ist Freudeschenker, Tröster, Friedensbringer und Liebesspender! Gott hat mich geschaffen, nach seinem Bild, in seinem Plan und zu einem Zweck. Und er hat seinen Sohn für mich hingegeben, um mich zu erlösen, weil er mich unendlich liebt. Das ist mein Wert, meine Gerechtigkeit.

Vielleicht gelingt es mir in dieser Haltung, noch mal das Gespräch zu suchen und mein Gegenüber wohlwollender zu betrachten. Vielleicht schenkt mir das Auftanken in Gottes Liebe die Souveränität, einen Schritt auf sie oder ihn zuzugehen.

Und nicht zuletzt bietet jede Herausforderung, jedes Hindernis die Möglichkeit, selbst daran zu wachsen und zu reifen.

Stellenmarkt

Hier kannst du dich ausprobieren

Talente entdecken, Kompetenzen erwerben und Erfahrungen sammeln – so haben alle was davon.

von Michael Böckner und Markus Trick

Was habe ich vom Mitmachen?

Ich kann gestalten statt nur zuzuschauen, kann Teil einer Gemeinschaft und eines Teams sein. Ich darf etwas für andere tun, was sie weiter bringt. Ich bin in Kontakt mit Menschen, kann meine Stärken und Gaben einbringen. Ich kann geistlich wachsen, indem ich Gottes Führung erlebe.

Was brauche ich zum Mitmachen?

Die Bereitschaft, regelmäßig Zeit zu investieren, die eigenen Stärken und Gaben herauszufinden und einzusetzen, bereit zu sein zum Ausprobieren, ob der Bereich und das Team passen, auch die Bereitschaft, sich mit dem Glauben an Jesus Christus vertraut zu machen und dies im Team zu verankern. Dabei trägst du die Ziele unserer Gemeinde, die im Leitbild „pflanzen - wachsen - Frucht bringen“ verankert sind, mit.

Welche Unterstützung bekomme ich?

In unserer Gemeinde leben wir prinzipiell in einer fehlertoleranten Atmosphäre und ermöglichen verschiedenste Arten von Mitarbeiterschaft: praktische Mitarbeit (z.B. Fahrdienste oder „Catering“ beim Kirchenkaffee) und thematische-inhaltliche Mitarbeit (z.B. in Gruppenstunden und Gottesdiensten).

Es gibt eine finanzielle Unterstützung der Gruppenarbeit. Und wir fördern die Teilnahme an externen Schulungen und Fortbildungen.

Zum Einstieg in die Mitarbeit informieren wir ausführlich über den Dienstbereich und die Aufgaben. Während des Dienstes gibt es eine pädagogische und geistliche Unterstützung, Beratung, Gebetsunterstützung, Hilfe in Konfliktsituationen, Feedbackgespräche und Mitarbeiterabende.

Wichtige Hintergrundinfos zum Ehrenamt in unserer Gemeinde findest du unter www.ev-kirche-allendorf.de/mitmachen

Beim Beenden der Mitarbeit bieten wir auf Wunsch ein Abschlussgespräch, die Verabschiedung und Danksagung im Dienstbereich und/oder im Gottesdienst sowie im Gemeindemagazin. Eine Bestätigung der Mitarbeit z.B. für Bewerbungen ist immer möglich.

Wir suchen DICH!

Mitarbeitende ab 18 Jahre mit einem Herz für Kids zum Erzählen, Basteln, Singen und Spielen in der Jungschar Mittendrin (1.-3. Klasse)

Mitarbeitende ab 15 Jahre mit Spaß am Programm für ältere Kindern mit Action, Spiel und Andacht in der DSDE-Jungschar (4-7. Klasse)

Mitarbeitende ab 18 Jahre zum Frühstück und Gespräch im Mutter-Kind-Kreis (Eltern mit Kleinkindern)

Instrumentalisten (Musiker für Gitarre, Cajon, Bass, Piano, Soloinstrumente)

Auf- und Abbauhelfer in der Mehrzweckhalle rund um Gottesdienste

Mitarbeitende ab 15 Jahre mit Spaß am Programm für ältere Kindern mit Action, Spiel und Andacht in der Jungschar (3.-7. Klasse)

Mitarbeitende ab 18 Jahre offen für neue Kontakte, im Besuchsdienst bei Geburtstagen

Redakteur/in für das Gemeinde-Magazin

Mitarbeitende am Technikpult für Ton, Beamer, Kamera im Gottesdienst und Youtube-Schnitt

Koordinator/in „Kirche hilft“

Unterstützer/in des Social-Media-Teams

Kirchenfahrdienstler/in

Mitarbeitende im Orga-Team für Veranstaltungen

Bei Interesse wende dich bitte an

Markus Trick, Tel. 0174 - 877 53 35,
markustrick@ev-kirche-allendorf.de

Mitmachen

Das sagt die Redaktion

“

”

Unser Gemeinde-Magazin ist einzigartig: Was treibt die Blattmacher an, sich dafür zu engagieren?

Ich finde es toll, an Gottes Reich „mitzubauen“. Ich habe in christlichen Gruppen ganz viel fürs Leben mitbekommen, mich prägen lassen und vor allem erfahren, dass wir einen Gott haben, dem wir keineswegs egal sind und der uns ganz nah sein will. Und Spaß hat es auch noch gemacht. Daher möchte ich genau das einbringen und weitergeben.

Markus Trick

Ich bin im Redaktionsteam dabei, weil es mir Spaß macht bei etwas mitzuwirken, was für die ganze Gemeinde und darüber hinaus da ist. Ich hoffe, dass wir das Gemeindemagazin auch für Nicht-Kirchgänger interessant gestalten, so dass Artikel und Fotos Impulse geben. Es ist eine tolle Möglichkeit, unseren großen Gott und unseren Glauben Menschen näher zu bringen.

Steffi Konrad

Nicht nur, weil ich muss! Ich finde es super-spannend, in einem guten und motivierten Team zusammen zu überlegen, zu diskutieren und zu planen, was für unsere Gemeindemitglieder interessant sein könnte. Das schafft Weite, bringt dazu, sich darauf zu fokussieren, was für alle wichtig ist.

Michael Böckner

Bei der Mitarbeit in der Gemeinde bringt es mich immer wieder zum Staunen, welche Gaben Gott mir geschenkt hat, um Aufgaben erfüllen zu können. Dabei lerne ich viel für mein Leben und finde Sinn und Erfüllung.

Walter Lutz

Durch die Liebe und Gnade Gottes bin ich überreich beschenkt. Ich bin glücklich für jede Gelegenheit, Gottes Liebe in Wort und Tat weiterzugeben – gerade in der Gemeinde.

Natilla Nesesyán-Hotico

Im Rahmen des Konfi-Praktikums habe ich das erste Mal beim Gemeindemagazin mitgearbeitet und danach weitergemacht, da mir das Schreiben und die Redaktionssitzungen Spaß machen und ich so auch einen Teil zur Gemeinde beitragen kann.

Paul Krombach

Das

Redaktionsteam
vor dem
aktuellen
EKHN-Banner
FAIRSTÄNDIGEN,
das für eine
faire und offene
Kommunikation
wirbt.

„Machen statt Reden“, das war das Motto meines ersten Chefs. Im Redaktionsteam darf ich mitmachen und mitreden, wie auch dienen und Verantwortung übernehmen. Besonders gern mag ich die persönlichen Begegnungen bei Interviews. Denn Ihr seid die Gemeinde.

Beate Hegemann

Ich möchte bei gewünschten Veränderungen mit anpacken. Bei der Mitarbeit profitiere ich von anderen und lerne von ihnen. Gott hat uns Gaben gegeben, um sie zu nutzen statt sie brach liegen zu lassen. Ich werde durch Mitarbeit gesegnet und beschenkt.

Verena Mühl





Jetzt anmelden für das Haiger-Dorf unter www.die-zeltstadt.de

Frühjahrsspende der Diakonie Hessen im März 2022

Liebe Freundinnen und Freunde der Diakonie,

die eigenen Möglichkeiten entdecken – das ist es, was Menschen stärkt und zu dem macht, wer sie sind. Allerdings haben nicht alle Menschen die gleichen Voraussetzungen. Die Kirchengemeinden und die regionalen Diakonischen Werke setzen sich genau hierfür ein: Sie stärken Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen und sind nah bei denen, die Hilfe und Unterstützung benötigen.

Durch die Beratungsangebote des Diakonischen Werkes an der Dill werden Perspektiven zurückgegeben und neue Blickwinkel eröffnet. Mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort wird Menschen die Chance gegeben, ihr Leben (wieder) selbst in die Hand zu nehmen.

Für besondere Projekte, für die keine staatlichen oder kirchlichen Ressourcen bereitgestellt werden, ist die Diakonie auf Spenden angewiesen. Deshalb bitten wir Sie: Beteiligen Sie sich an der Frühjahrssammlung der Diakonie Hessen. Ihr Regionales Diakonisches Werk versteht sich als Verstärkung zu den diakonischen Aktivitäten Ihrer Kirchengemeinde.

Lassen Sie uns gemeinsam den Menschen in unserer Region helfen. Mit Ihrer Spende können andere (wieder) ihre Möglichkeiten entdecken!

Herzliche Grüße, Ihr
Karl Müßener (Leiter Diakonisches Werk an der Dill)

Diakonie  Hessen

Möglichkeiten entdecken

verstehen
helfen
spenden

www.diakonie-hessen.de

Spendenkonten:

Sparkasse Dillenburg
IBAN: DE25 5165 0045 0000 0028 32
VR Bank Lahn-Dill eG
IBAN: DE24 5176 2434 0024 7465 00
Verwendungszweck: Diakoniesammlung

CVJM-Aktionen

Weihnachtsbäume bringen nen Tausender

Mit der Baum-Sammelaktion startete der CVJM Allendorf ins neue Jahr. Auch die Gruppen laufen wieder an.

von Aiki Littschwager und Markus Trick

Am 15.01.22 hat der CVJM wieder die Weihnachtsbäume in Allendorf eingesammelt. Durch die gegebenen Umstände fand die diesjährige Aktion mit weniger Helfern als üblich und ohne Essensverkauf am Gemeindehaus statt. Spaß hatten alle Helfer trotzdem und die Freude aller Beteiligten war spürbar!

Rund 180 Bäume wurden eingesammelt und Spenden im Wert von knapp über tausend Euro eingenommen. Diese werden zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit des CVJM in Allendorf und den Flutopfern im Ahrtal aufgeteilt. Wir danken allen Spendern, Helfern und Traktorfahrern für ihre Unterstützung und freuen uns auf eine hoffentlich wieder „normale“ Weihnachtsbaumsammelaktion mit Waffelverkauf und Nautjohr im Januar 2023!



CVJM-Gruppenstart 2022

Voraussichtlich starten die einzelnen Kinder- und Jugendgruppen wieder in KW 3 unter aktuell geltenden Hygienemaßnahmen. Mittendrin findet aufgeteilt und in einem abwechselnden Rhythmus nach Jahrgangsstufen wöchentlich im Gemeindehaus statt. DSDE läuft wohl zunächst online. Faith inc. wird den Teenkreis aufgrund der aktuellen Lage vorerst ebenso online anbieten.

Da die Mehrzweckhalle für Sportgruppen noch nicht freigegeben ist, verzögert sich der Start von Sportjungschar, Männerfußball und Gymnastik.

Zu Redaktionsschluss waren noch nicht alle Vorgaben und Informationen rund um Corona bekannt. Sobald es neue Informationen gibt, werden diese auf Facebook und den Internetseiten sowie über die Gruppenleiter kommuniziert.

Freizeiten 2022

Kroatienfreizeit
16.-28. August 2022

Kinderfreizeit
9.-14. April 2022

Christival
25.-29. Mai 2022

Schmiede-Tage
25.-28. Juli 2022

Abenteuertage
1.-5. August 2022

Infos und Anmeldung
www.ejdill.de

SCAN ME

◀ Infos unter www.ejdill.de

Social Media Kommunikation

Segen und Fluch zugleich

Die „Sozialen Medien“ laden zur Kommunikation ein.
Sachlich, konstruktiv, mutig – dazu laden wir ein.

von Walter Lutz

Die digitale Kommunikation bestimmt unser Leben. Und die sogenannten „Sozialen Medien“ sind aus dem Alltag der meisten Menschen kaum noch wegzudenken. Neben der Website gehören Facebook, Instagram, Youtube, WhatsApp & Co mittlerweile auch zu unserem Gemeindeleben.

Seit vergangenem Sommer kümmern sich Benedikt Bohn und Lisa-Marie Brado um unseren Facebook- und Instagram-Auftritt. „Wir versorgen diejenigen, die unsere Kanäle abonniert haben, mit Informationen rund um unsere Kirchengemeinde“, sagen die beiden – natürlich in Abstimmung mit dem Pfarrbüro. Termine, Einladungen zu den Gottesdiensten, zu „Täglich Brot“ und die Monatsverse werden interessant bebildert und gepostet.

Aktuell sind das um die 40 Posts im Monat. Im Durchschnitt haben wir auf den Facebook- und Instagram-Konten nahezu 400 Follower – also Menschen, die unsere Kanäle abonniert haben. „Wir würden uns freuen, wenn diese Zahl weiter ansteige“, sagen unsere Gemeinde-Influencer und bitten dabei unsere Kirchenmitglieder, die Nachrichten mit anderen zu teilen, um noch mehr Menschen zu erreichen.

„Was wir uns wünschen: Vorschläge, was wir noch so posten könnten oder Dinge, die man verbessern könnte“, sagt Benedikt. „Dafür sind wir offen und haben auch die Möglichkeiten, Ideen für digitale Medien aufzubereiten“, ergänzt Lisa-Marie. Auch Meinungsäußerungen sind erwünscht – natürlich sachlich und konstruktiv, mutig und nicht anonym. Vielleicht fließt das eine oder andere dann auch ins Gemeinde- oder Dorfleben ein.



Vor- und Nachteile

Die „sozialen Medien“ vernetzen uns – mit allen Vor- und Nachteilen. Eine kleine Auswahl:

Kommunikation: Das Vernetzen mit anderen Menschen ist einfacher denn je. Von überall und zu jeder Zeit können Menschen in Kontakt treten.

Information: Über Soziale Netze gelingt die schnelle und zielgerichtete Information zu Freunden und Gruppen.

Inspiration: Weil Informationen, Ideen usw. weiter geteilt werden, ist es leichter sich Inspiration zu holen. Wer ein Talent hat, kann es mit anderen teilen und Feed-Back bekommen.

Desinformation: Wo schnell viele Informationen geteilt werden, verbreiten sich auch Fake-News rasant.

Sucht: Soziale Netze sind so aufgebaut, dass sie süchtig machen können. Algorithmen spielen genau die Themen des Nutzers aus.

Ablenkung: Schüler und Studenten, die stark Soziale Netze nutzen, zeigen tendenziell schlechtere Noten.

Datenschutz: Infos können leicht in die Hände Dritter gelangen und schaffen den „gläsernen Menschen“.

Entfremdung: Wer mehrere Kanäle nutzt und zu Gruppen gehört, kann von der Datenflut vom eigentlichen Leben abgelenkt und entfremdet werden.

Digitale Freundschaften ersetzen schnell reale Beziehungen – die Folge ist oft Einsamkeit.

Die EKHN bewegt was

Kooperationsraum Haiger

**Die Ev. Kirche in Hessen und Nassau muss sich erneuern.
Und das bringt Veränderungen auch bei uns.**

von Michael Böckner

In den nächsten Jahrzehnten rechnet man „in der Kirche“ mit erheblichem Mitgliederrückgang. Gleichzeitig gibt es immer weniger Menschen, die Pfarrerin und Pfarrer werden.

Laut dem Beschluss des Kirchenparlamentes (Synode) der EKHN sollen bis Ende 2030 sogenannte Nachbarschaftsräume gebildet werden zu je 3000-6000 Gemeindemitglieder. Dort soll es Hauptamtlichen-Teams geben, wenn möglich bestehend aus Pfarrerpersonen, Gemeindepädagogen und Kirchenmusikern.

Da die Kirchengemeinden Oberroßbach (will sich zusammentun mit Manderbach und Frohnhausen) und Sechshelden (will sich zusammentun mit Dillenburg) andere Kooperationen anstreben, bleibt für den Bereich Haiger voraussichtlich nur eine Kooperation der Kirchengemeinden Allendorf, Dillbrecht, Haiger und Langenaubach übrig.

Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: eine Gesamtkirchengemeinde (ein Kirchenvorstand



Allendorf
Haigerseelbach
Dillbrecht
Fellerdilln
Offdilln
Haiger
Steinbach
Rodenbach
Langenaubach
Flammersbach

für alle und Ortsbeiräte für die bisherigen Gemeinden) oder ein Kooperationsraum (die Kirchengemeinden bleiben wie bisher selbständig, teilen sich aber die Pfarr- bzw. Hauptamtlichenstellen). Bis 2030 muss das entwickelt und entschieden sein.

Ich persönlich favorisiere das Modell des Kooperationsraums, da sich so für die Gemeinden nicht sehr viel verändert, außer dass der Pfarrer bzw. die Pfarrerin auch mal „Auswärts-spiele“ in anderen Gemeinden hat. Als weitere Zusammenarbeitsmöglichkeiten könnte es ein gemeinsames Gemeindebüro geben, eine gemeinsame Konfiarbeit, gemeinsame Chöre usw.

Wir müssen vor diesen Entwicklungen keine Angst haben, sondern können darin auch viele Chancen entdecken. Denn entscheidend sind nicht die Finanzen, Gebäude, Gemeindebüros oder Pfarrstellen, sondern dass wir unseren Gott und Herrn um neue geistliche Aufbrüche bitten und Ihm vertrauen, dass Er segnet, auch wenn die Ressourcen knapper werden.

Damit wir unseren möglichen Kooperationsraum schon jetzt ein wenig kennenlernen, haben wir mit „Haiger unterwegs“ eine Video-Reihe ins Leben gerufen mit Impulsen aus den Ortsteilen:

https://www.youtube.com/results?search_query=haiger+unterwegs



Gottesdienste

Allendorf/Haigerseelbach

Datum	Thema	Kollekte	Besonderes
06.02. 11.00 Uhr	Der evangelische Patient – Wie die Kirche und du heil werden: 1. Wollen	Hessische Lutherstiftung	gemeinsamer Gottesdienst Allendorfer Mehrzweckhalle KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)
13.02. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 2. Berühren	Gemeindebau	Kirche Haigerseelbach KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
20.02. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 3. Hinhören	Jugendmigrati- onsdienste (Di- akonie Hessen)	Kirche Haigerseelbach KFD: Meik Lanzer (Tel. 7408760) Heiko Klös (Tel. 946048)
27.02. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 4. Benennen	Gemeindebau	Kirche Haigerseelbach KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)
06.03. 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 5. Begegnen	Hoffnung für Osteuropa / Zeichen der Hoffnung	gemeinsamer Gottesdienst Allendorfer Mehrzweckhalle KFD: Christian Mandler (Tel. 918634) Susanne Weiel (Tel. 710 99 95)
13.03. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 6. Annähern	Gemeindebau	Kirche Haigerseelbach KFD: Antje Lux-Engel (Tel. 73263) Wolfgang Heinz (Tel. 32 94)
20.03. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 7. Sehen	Notfall- seelsorge	Kirche Haigerseelbach KFD: Meik Lanzer (Tel. 7408760) Heiko Klös (Tel. 946048)
27.03. 9.30 Uhr 11.00 Uhr	Wie die Kirche und du heil werden: 8. Sprechen	Gemeindebau	Kirche Haigerseelbach KFD: Edith Lutz (Tel. 71928) Markus Franz (Tel. 7462 95)

Wegen Kirchenumbau in Allendorf

Wir planen, am jeweils 1. Sonntag im Monat um 11.00 Uhr einen gemeinsamen Gottesdienst in der Allendorfer Mehrzweckhalle zu feiern. Das entlastet unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden. An den anderen Sonntag finden die Gottesdienste um 9.30 Uhr und 11.00 Uhr in der Haigerseelbacher Kirche statt.

Wegen Corona

Bitte melden Sie sich zu unseren Gottesdiensten an
für Allendorf: Küster Tobias Hoffmann Tel. 710 99 23
für Haigerseelbach: Küsterin Annette Brado, Tel. 72 415

Auf unserer Internetseite www.ev-kirche-allendorf.de finden Sie unter den Menüpunkten „Wort zum Tag“ und „Gottesdienst“ den Zugang zu den „Täglich Brot“-Andachten von Pfarrer Böckner und unser digitales Gottesdienst-Angebot auf Youtube.

Unter www.youtube.com finden Sie unseren Videokanal unter: „Ev Kirche Allendorf“

Inneren Frieden finden

Zu mir und anderen „ja“ sagen können

Im März gibt es 4 Abende zum Thema „Inneren Frieden finden“ – diesmal donnerstags um 20.00 Uhr in der Haigerseelbacher Kirche. Da die Abende hybrid laufen, können sich Interessierte auch online per Zoom beteiligen. Bei Vitamin C wechseln sich biblische Impulse und lebendige Gesprächsrunden ab. Eine echte Bereicherung für Neulinge, Interessierte und Bibelkenner.

- 03.03:** Zu mir selbst „Ja“ sagen können!
Du bist wertvoll und wunderbar gemacht
- 10.03:** Zu mir selbst „Ja“ sagen können!
Meine Selbstannahme
- 17.03:** Zu anderen „Ja“ sagen können!
Gott um Heilung der Seele bitten
- 24.03:** Zu anderen „Ja“ sagen können!
Meinen Mitmenschen vergeben und sie annehmen wollen

Wollen Sie zum **Gottesdienst** geholt werden? Dann rufen Sie bitte den unter Kirchen-Fahrdienst (KFD) gelisteten Fahrer spätestens 30 Minuten vor Gottesdienst-Beginn an. Ist der nicht erreichbar, rufen Sie bitte den Fahrer des nächsten Sonntags an.

Die Betreuung der Wachenbergschule sucht ab sofort stundenweise

Mitarbeitende auf Honorarbasis für die Mittagszeit

Freude und Erfahrung mit Kindern im Grundschulalter sind wichtige Voraussetzungen.

Anstellungsträger ist der St. Elisabeth-Verein in Dillenburg-Eibelshausen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Frau Dietermann (Schulleiterin) oder bei Frau Kuhlmann (Leitung der Betreuung).

Wachenbergschule Allendorf

Hosrain 4 | 35708 Haiger-Allendorf

Tel.: 02773-6264

E-Mail: poststelle@g.allendorf.schulverwaltung.hessen.de



Nutzen Sie die Gebetsbriefkästen

An der Haigerseelbacher Kirche ist der Briefkasten, in den die Bitte um Gebet eingeworfen werden kann, von außen jederzeit erreichbar.

In Allendorf können Gebetsanliegen im Briefkasten am Pfarrhaus, Pfarrstraße 2, eingeworfen werden.

Für die Anliegen wird dann vertraulich gebetet.

Gott ist die größte Frage

Wie können Kita und Kirchengemeinde noch besser religionspädagogisch zusammenarbeiten?

von Walter Lutz

Im Rahmen der „Perspektive 2025“ geht es der EKHN bei den kirchengebundenen Kitas – wie bei unserer Kita Steckemännchen – um religiöse Vielfalt und das Evangelisches Profil.

Kita-Team und Kirchenvorstand – unterstützt vom Fachbereich Kindertagesstätten der EKHN – arbeiten derzeit an einem Konzept, wie die religionspädagogische Arbeit in Allendorf zukünftig aussehen kann – unter dem Motto: „Gott ist die größte Frage“.

Neben Ausbildung und Schulungen des Teams gibt es einige Treffen mit EKHN-Coaches und dem Kirchenvorstand, um diese Aspekte für uns umsetzbar zu machen.

Ziele des Projekts ist die Vertiefung im Bereich der religiösen Bildung und die Entwicklung gemeinsamer Absprachen, wie Gott und Glauben im Kita-Leben weiter integriert werden kann und wie Kita und Gemeinde intensiver zusammenarbeiten können. Auch das gemeinsame Leben und Lernen mit Menschen anderer Religionen bzw. Weltanschauungen fließt damit ein.



Für die kommenden Monate sind weitere Treffen geplant, um Ideen zu sammeln, Umsetzungsmöglichkeiten zu skizzieren und daraus konkrete Schritte zu planen.



Corona-Impfstation in der Kita



Gut 250 Menschen ließen sich am 10.12.2021 und 07.01.2022 gegen das Corona-Virus impfen. Dafür funktionierte das 6-köpfige DRK-Team zwei Räume in der Allendorfer Kita zu einem mobilen Impfzentrum um.

Die Nachfrage war so groß und die Abläufe so reibungslos, dass schon lange vor dem Tagesende alle Impfdosen gespritzt waren. Eine kooperative Stimmung und freundliche Behandlung waren an den Tagen zu spüren – beim DRK-Team wie bei den Impfwilligen. Danke an alle, denn so sind wir besser gewappnet gegen das Virus.

Mose und sein großer Auftrag

Trau dich und mach mit!

Als Mose zum Hüten der Schafe seines Schwiegervaters in der Wüste ist, sieht er plötzlich einen brennenden Dornbusch, der durch das Feuer nicht zerstört wird. Gott spricht durch diesen zu ihm und gibt ihm einen großen Auftrag: Mose soll die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten herausführen und in das fruchtbare, reiche Land Kanaan bringen.

Zunächst einmal muss Mose die Ältesten Israels von diesem Plan überzeugen und dann mit ihnen beim Pharao vorsprechen. Mose hat große Zweifel daran, dass er der Richtige für Gottes Plan ist. Er soll die Israeliten aus Ägypten führen?

Außerdem weiß er nicht, wie er ihnen Gott vorstellen soll. „Gott, wie ist dein Name?“ und: „Was passiert, wenn mir niemand glaubt?“ – fragt er. Nun zeigt Gott ihm drei verschiedene Wunder, mit denen er seine Glaubwürdigkeit beweisen kann. Doch Mose hat immer noch

Einwände. „Ich kann nicht gut reden!“ Als Gott ihm verspricht, ihn beim Sprechen zu unterstützen, wünscht Mose sich sogar, dass ein anderer seine Aufgabe übernimmt.

Kommt dir das bekannt vor? Es ist nicht immer leicht, Verantwortung zu übernehmen, vor allem dann nicht, wenn es um eine neue und schwierige Aufgabe geht. Moses Geschichte zeigt uns aber, dass wir mutig Herausforderungen annehmen können. Gott stellt ihm seinen Bruder Aaron zur Seite, der das Reden übernehmen soll. Mit Gottes Hilfe schafft es Mose tatsächlich, die Israeliten aus Ägypten hinauszuführen, trotz seiner anfänglichen Einwände und Selbstzweifel.

Das neue Jahr hat vor ein paar Tagen begonnen, also eigentlich ein toller Zeitpunkt, um einfach mal zu machen, um mitzumachen, z.B. in einem Verein oder in der Gemeinde. Wie wär's?

Dein Paul

Auszug aus Ägypten – mögliche Route

1. Israel wurde aus Ägypten vertrieben.
2. Gott begleitete das Volk bei Tag in einer Wolke und bei Nacht in einer Feuersäule.
3. Israel durchquerte das Rote Meer.
4. In der Wüste Sinai schickte Gott Manna und Wachteln als Nahrung für Israel.
5. Auf dem Berg Sinai offenbart Gott die Zehn Gebote.
6. Lagerplätze in der Wüste mit siebzig Ältesten zur Unterstützung für Mose, das Volk zu regieren.
7. Kadesch war viele Jahre hindurch Hauptlagerplatz der Israeliten.
8. Auf dem Berg Nebo sah Mose das verheißene Land.
9. Israel durchquerte trockenen Fußes den Jordan.
10. Die Kinder Israel eroberten die Stadt Jericho.



Fragt euch mal...

Wie viele Kilometer Wegstrecke (rote Linie) legten die Israeliten ungefähr zurück?

Welche Länder liegen heute in dem Gebiet (braune Linie = Ländergrenze)?

Wie heißt der wichtige Kanal, der seit 1869 das Rote Meer mit dem Mittelmeer mit einer Länge von 164 km verbindet?

Wo liegt der Gaza-Streifen?

Aktuelles vom Kirchenbau

Fundament wird gelegt

**Die Arbeiten am neuen Gemeindezentrum gehen weiter:
Momentan entstehen Bodenplatte und Gebäudeanschlüsse.**

von Walter Lutz

Nach der Winterpause – mit der Stadt musste zunächst der Kanalanschluss geklärt werden – geht es jetzt weiter mit der Bodenplatte.

Diesem Heft liegt ein Bastelbogen bei. Wer Lust hat, kann jetzt schon mit Papier, Kleber und Schere zum Baumeister werden und den Neubau in Miniatur verwirklichen. Dazu hilft auch ein Blick auf die Baustelle durch den Bauzaun und von der Wachenbergstraße aus. Aber bitte nicht betreten!

Der Modellbau besteht neben der Kirche und der Unterlage mit Grundriss aus vier Teilen: Gemeinderäume mit Glasfassade, Verlängerungsraum mit Geräteschuppen, große, runde Wand und erweiterter Kirchraum. Einfach auf Pappe aufkleben, ausschneiden und zusammenkleben. Auf das Dach haben wir verzichtet, damit in die neuen „Gemäuer“ Spenden-gelder leicht eingelegt werden können.

Maile uns von deinem Bauwerk bis 1. März ein Foto für den Abdruck im nächsten Gemeindemagazin an:
kirchengemeinde.haiger-allendorf@ekhn.de

Die Redaktionsjury prämiert die drei originellsten Modelle.
Viel Spaß beim Bauen!

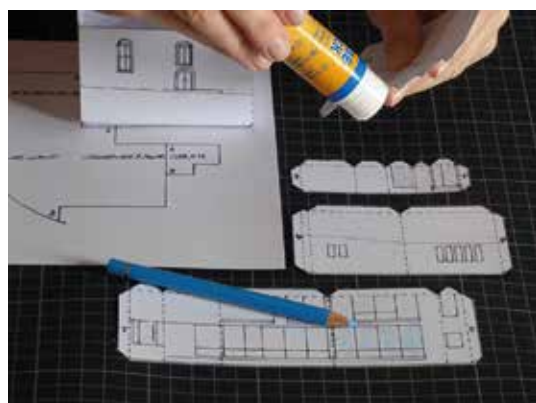
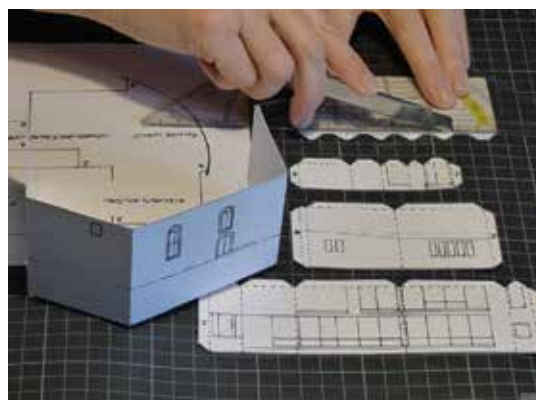
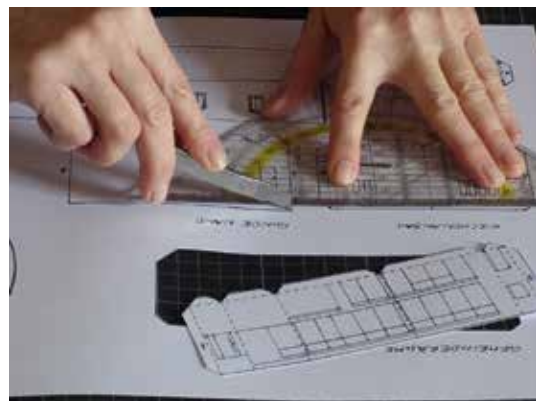
Auf der Website

www.ev-kirche-allendorf.de

gibt es eine Bildergalerie mit dem jeweiligen Baufortschritt.

Auch hier können Sie mitmachen:
Zur Finanzierung des Allendorfer Kirchenzentrums freuen wir uns über Ihre Spende!

Konto
Ev. Kirchengemeinde Allendorf
DE54 5165 0045 0000 0666 21



An der Verschalung der Bodenplatte lässt sich die spätere Kontur des Gemeindezentrums klar erkennen



Advent und Weihnachten 2021

Fröhliche und besinnliche Momente

Nikolaus, Adventsfenster, Weihnachtsmarkt und Weihnachtsgottesdienst – voller Überraschungen.

von Walter Lutz



Festlich geschmückter Platz von Familie Beul



Am 6. Dezember kam der Nikolaus nach Allendorf – über 60 Kinder mit ihren Eltern waren dabei



Am 4.12. fand am Dreschschuppen in Haigerseelbach ein kleiner, aber feiner Weihnachtsmarkt statt. Endlich wieder ein Stück Normalität.



In beiden Dörfern kamen die individuell gestalteten Adventsfenster wieder sehr gut an und wurden zu wahren Publikumsmagneten beim abendlichen Spaziergang. Auf der folgenden Doppelseite ist die ganze Pracht zu sehen. Danke an die Organisatoren und die Fenstergestalter!



Um den höheren Besucherandrang zu Heilig Abend meistern zu können, feierten wir unsere Gottesdienste vom 4. Advent in der Allendorfer Mehrzweckhalle

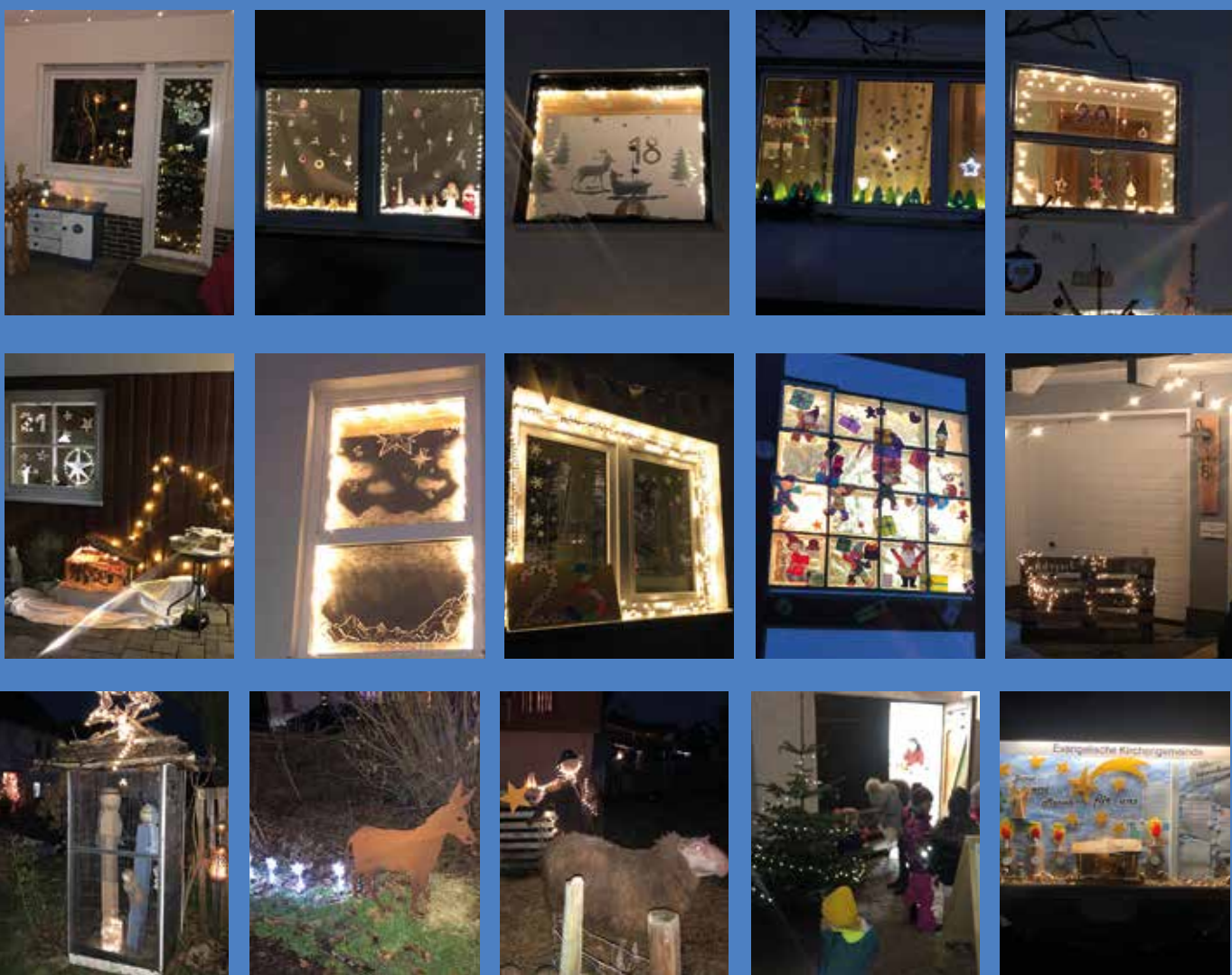




Danke für
eure tollen
Adventsfenster!



24 Adventsfenster (Fotos: Jana Götz/Allendorf und Simone Jeuck/Haigerseelbach)





Gemeinde-Magazin der
Evangelischen Kirchengemeinde
Haiger-Allendorf/Haigerseelbach
Auflage: 1.350 | Leo-Druck

Herausgeber (V.i.S.d.P.):
Pfr. Michael Böckner
Tel. 02773 - 5115
E-Mail: michael.boeckner@t-online.de

Redaktion: Pfr. Michael Böckner, Beate
Hegemann, Verena Mühl, Stephanie Konrad,
Natilla Nersesyan-Hotico, Paul Krombach,
Markus Trick; Koordination: Walter Lutz

Kirche lebt von Beteiligung

Die Gemeinde ist die Basis der evangelischen Gesamtkirche und kann ganz nach Luther viel selbst entscheiden und gestalten. Gemeinde sind wir alle zusammen und jede/r Einzelne – und das in aller Vielfalt. Kirchengebäude, Pfarrer, Kirchenvorstand, Kita und die Mitarbeitenden sind feste Größen, die natürlich auch mit viel Organisation zu tun haben.

Zur Gemeinde gehören das ehrenamtliches Engagement, Diakonie und Spenden. Auch bei uns mit 2000 „Evangelischen“ in Allendorf und Haigerseelbach tragen viele Menschen bereits zum Gelingen bei. Dennoch können nicht für alle Alters- und Interessengruppen Angebote geschaffen werden.

Nur bei der Kirchenvorstandswahl alle 6 Jahre seine Stimme abzugeben, ist zu wenig, um die Kirche mitzugestalten. Daher haben wir uns entschlossen, Sie und Dich direkt zu fragen.

Setze Akzente für die Gemeinde!

Kirche ist und bleibt im Wandel. Beispielsweise in der Corona-Zeit haben wir neue Online- und Hybrid-Formate ausprobiert, um Menschen zu erreichen. Und weitere Veränderungen stehen ins Haus. So entsteht in diesem Jahr das neue Gemeindezentrum in Allendorf, das neuen Raum für das Gemeinde- und Dorfleben schafft.

Ein wichtiger Zeitpunkt also, uns zu fragen: Wie stehe ich zur Kirche? Was gefällt mir? Was kann besser werden? Und: Wofür kann ich mich einsetzen?

Jede(r) darf mitmachen – auch „nicht-Kirchler“ – und den ausgefüllten Fragebogen **bis 21.02.2022** in die Briefkästen des Pfarrbüros Allendorf und der Kirche Haigerseelbach einwerfen. Auf der Internetseite steht der **Link zu einem Online-Formular** bereit sowie der **Download** des Fragebogens, wenn in einem Haushalt mehrere Menschen ihre Meinungen und Ideen einbringen wollen. Wir werden das Ergebnis auswerten und daraus mögliche Veränderungen einläuten. Versprochen.

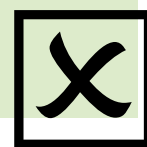
www.ev-kirche-allendorf.de

Ausgefüllte Fragebögen
bitte im Pfarrbüro
Allendorf abgeben bzw.
im Briefkasten an der
Kirche Haigerseelbach
einwerfen.

Oder einfach online
ausfüllen

bis 21. Feb. 2022

Vielen Dank!





Umfrage der Kirchengemeinde Allendorf-Haigerseelbach

(kann auch digital ausgefüllt werden auf www.ev-kirche-allendorf.de)

1	Persönliches	<input type="checkbox"/> männlich	<input type="checkbox"/> weiblich	<input type="checkbox"/> Allendorf	<input type="checkbox"/> Haigerseelbach
		<input type="checkbox"/> < 18 Jahre	<input type="checkbox"/> 18 bis 50 Jahre	<input type="checkbox"/> > 50 Jahre	
2	Zugehörigkeit	<input type="checkbox"/> evangelisch	<input type="checkbox"/> katholisch	<input type="checkbox"/> freikirchlich	<input type="checkbox"/> konfessionslos
		<input type="checkbox"/> möchte eintreten	<input type="checkbox"/> möchte austreten	<input type="checkbox"/> bin ausgetreten	<input type="checkbox"/> andere Glaubensrichtung
		<input type="checkbox"/> aktiv	<input type="checkbox"/> teilnehmend	<input type="checkbox"/> passiv	<input type="checkbox"/> Wähler
3	Ich gehe zum Gottesdienst	<input type="checkbox"/> an kirchlichen Feiertagen	<input type="checkbox"/> selten/nie	<input type="checkbox"/> regelmäßig	<input type="checkbox"/> online
4	So wichtig ist mir die Gemeinde	<input type="checkbox"/> gar nicht <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> sehr			
5	Diese Themen beschäftigen mich gerade am meisten und sollten im Gemeindeangebot vorkommen: (bitte max. 3 ankreuzen)	<input type="checkbox"/> Beruf / Berufsausbildung / Schule <input type="checkbox"/> Partnerschaft / Beziehung <input type="checkbox"/> Familie <input type="checkbox"/> Kindererziehung <input type="checkbox"/> Politische Themen <input type="checkbox"/> Fragen des Glaubens <input type="checkbox"/> Sport und Unterhaltung <input type="checkbox"/> Kultur <input type="checkbox"/> Finanzielle Situation <input type="checkbox"/> Gesundheit <input type="checkbox"/> Verlust von Menschen <input type="checkbox"/> Umweltfragen <input type="checkbox"/> Frage nach dem Tod <input type="checkbox"/>			
6	Stimmt die Gesamtausrichtung unserer Gemeinde mit meinen Vorstellungen überein?	<input type="checkbox"/> Voll und ganz <input type="checkbox"/> eher <input type="checkbox"/> eher nicht <input type="checkbox"/> gar nicht			
7	Diese Gemeinde-Angebote sind mir wichtig: bitte verteile Rangpunkte von 13 (hoch) bis 1 (niedrig)	___ Gottesdienst, Abendmahl, Andacht ___ Kirche als Ort der Besinnung und Begegnung ___ Seelsorge, Beratung, Besuche vom Pfarrer ___ Lobpreis, Musik, Chor, Spiritualität ___ Taufe, Konfirmation, Trauung, Beerdigung ___ Kindergarten, Religionsunterricht ___ CVJM (Kinder- und Jugendangebote) ___ Gruppen, Kreise, Treffs ___ praktische Hilfe, Unterstützung, soziales Engagement ___ Dorfgedanke, Gemeinschaftsgefühl ___ geistliche Heimat ___ Bibel verständlich machen ___ gesellschaftliche Verantwortung ___			

Vielen Dank für deine Zeit und Meinung!

Umfrage der Kirchengemeinde Allendorf-Haigerseelbach



8	Dieses Gemeinde-Angebot gefällt mir besonders gut:
9	Dieses Angebot fehlt mir oder hat zu wenig Gewicht:
10	So bewerte ich die Arbeit des Pfarramtsbüros:	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> nicht schlecht <input type="checkbox"/> schlecht
11	Diese Informationsquellen zu Aktionen/Veranstaltungen nutze ich:	<input type="checkbox"/> Gottesdienst <input type="checkbox"/> Gemeindemagazin <input type="checkbox"/> Schaukasten <input type="checkbox"/> Internetseite <input type="checkbox"/> social media <input type="checkbox"/> aktive Mitarbeit <input type="checkbox"/> persönliche Kontakte/ Nachbarn <input type="checkbox"/> Tageszeitung <input type="checkbox"/> WhatsApp-Gruppen
12	Diese Verbesserungsvorschläge habe ich:
13	So ist die Gemeinschaft im Gemeindeprogramm erlebbar:	<input type="checkbox"/> sehr gut <input type="checkbox"/> gut <input type="checkbox"/> nicht schlecht <input type="checkbox"/> kaum
14	So schätze ich meine Bedeutung/Einfluss in der Kirchengemeinde ein:	<input type="checkbox"/> sehr hoch <input type="checkbox"/> hoch <input type="checkbox"/> mittel <input type="checkbox"/> niedrig <input type="checkbox"/> sehr niedrig
15	Hier kann ich mir vorstellen, mich einzusetzen - siehe Stellenangebote Seite 6
16	Diese Zukunftsperspektive unserer Gemeinde ist mir wichtig:
17	Das wünsche ich mir für unsere Kirchengemeinde in der Zukunft:
18	Für die Allendorfer: Diese Wünsche habe ich für das neue Gemeindezentrum:

Vielen Dank für deine Zeit und Meinung!